



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Gründtliche Außklopfung/ vnd Zerstöberung/ Der groben
Handgreifflichen Lüge[n]dünst/ JrrNebel vnd
Ketzerdämpff/ Mit welchen sich Balthasar Mentzer die
Paderbornische CommunionFackel zuvertunckelen ...**

J. F. G.

Paderborn, 1616

Der vierte Articul. Ob drunden benente Catholische Scribenten der
Concomitantz den Sack geben?

urn:nbn:de:hbz:466:1-33951

mein / als die Communion in einer
Gestalt / dz ist 1614. Jar / wie anders
wo erwiesen. Dañ nimmer die Christ-
liche Kirch diß Sacrament in einer
Gestalt würde gespended haben /
wann sie nicht festiglich geglaubet
hette / es werde der ganze Christus
in einer einzigen Gestalt vollköm-
lich empfangen.

Der vierte Articul.

Ob drunden benente Catho-
lische Scribenten der Conco-
mitantz den Sack geben:

Es drehet Menzher seinen Les-
sern ein Nasen / als sollen etli-
che Catholische Scribenten
die Concomitantz, gar vbel verda-
wen vnd verfochen können. Seine
Wort seynt diße:

D 3

Wel.

Welches alles gelehrte Papisten selbst gar wol wissen / vnd hierin mit der Concomitantz vbel zu frieden seyn können / wie wir drunden bey Besichtigung des 5. Cap. auß wol bekanten Bapst:ischen Scribenten außfündig machen wollen.

Widerumb pag. 80. sehet er inen Das Affenfränklein auff / mit dieser Verheissung: Welches auch vnder den Papsten eiliche war genossen / vnd daher der Concomitantz vngern beypflichten wollen / wie wir hernacher hören werden.

Die Zusag ist richtig / wo bleibt aber die Liefferung? Welche seynt doch die gelehrte Papisten / so der comitantz vngern beypflichten / ic. Wie heissen sie? Nenne sie bey irem Tauffnamen? Wie lang müssen wir warten? Wir haben Ohren vnd Augen schon darauff gespizet / vnd harren mit Schmerken. Lieber helffe vns der Marter ab?

Da

Du citierst in der Besichtigung/
oder besser zureden / in der Stock-
blinden Betappung meines 5. Cap.
diese fünff Autores, S. Thomam A-
quin. Guiliel. Durantes, Magistrū
sententiarum, vel Petrum Lom-
bardum, Aymonem & Hugonē.

Welcher ist's nun vnder diesen
allen/der die Concomitanz nit dül-
den kan? Ist es Thomas Aquinas?
Wir wollen in selbst reden / vnd sich
wider des Meyners vnwarhafftē
Inzicht dapffer verthedigen lassen.
Respondeo dicendū, certissimē te-
nendū esse, quod sub vtraq; specie
Sacramēti totus est Christus, aliter
tamen & aliter. Nam sub specie b.
panis est quidem corpus CHRisti
ex vi sacramēti, sanguis autem
Ex reali Concomitantia,

Q 4

sicut

*
 Artic. 1. & diuinitate Christi. Sub specie
 ad. 1. bus vero vini est quidem sanguis
 ex vi sacramenti, corpus autem
 Christi ex reali CONCOMITANTIA.
 Sicut anima & Diuinitas: eo quod
 nunc sanguis Christi nō est ab eius
 corpore separatus.

Behüt Gott/wie ist S. Thomas
 der Concomitantz so Spinnen-
 feind? wie griesgrammet vnd kretet
 er mit den Zähnen vber sie? wer
 wird doch den frieden machen/vnd
 S. Thomā mit der Cōcomitantz
 außsühnen? Ja wol/wer wird vns
 diese S. Thomæ freye Bekantniß
 mit des Menkers Lügenhaftigem
 fürgeben zusammen reymen?

An S. Thoma hat Menker das
 Maul heßlich verbrennet/vielleicht
 wird

wirdt ihm Durantes ein Pflaster
drauff legen/ vnd die Cōcomitantz
des Landts verweisen.

Wo aber vnd wann? Ich finde
bey ime diese wort. Sub specie panis
est, & sumitur corpus & sanguis
Christi, imò totus Christus. Simi-
liter sub specie vini est, & sumitur
vtrumq; Das ist/ vnder der gestalt
des Brots ist vnd wird empfangen
der Leib vnd das Blut Christi/ ja
der ganze Christus. Gleichfals
wird vnder der Gestalt des Weins
beydes empfangen / der Leib nembs-
lich vnd das Blut. Ob nun diese
Red der von vns droben erklereten
Concomitantz zuwiderlauffen/ da
lässet man alle Welt ober richten.

Petrus Lombardus gestehet
benfals außdrücklich die Conco-

250 Verthedigung der Communion
mitantz mit diesen Worten. Sub
vtraq; specie totus sumitur Chri-
stus, nec plus sub vtraque, nec mi-
nus sub altera tantum sumitur.
Et licet sub vtraq; specie sumatur
totus Christus, non tamen fit con-
uersio panis nisi in carnem, nec vi-
ni nisi in sanguinem. Mit diesen
Worten bekennet er erstlich / es seye
vnder der Gestalt des Brots der
ganze **CH**ristus / sein Leib vnd
Blut / Seel vnd Gottheit.

Nun fraget sichs dann ferner/
wie ist das Blut Christi vnder der
Gestalt des Brots? Krafft der
Wort oder Conuersion? Nein.
Dan vermög der Conuersion oder
Wandlung allein der Leib Christi
zugegen. Wie dann? Ohn zweif-
fel krafft der Concomitantz.

Wie

Wie ist dann Lombardus der
Cocomitantz zuwider / die er rund
bekennet / in dem er gestehet / das
Blut Christi sey vnder der Gestalt
des Brots zugegen / gleichwol nicht
durch die Conuersion vnnnd Ver-
wädlung? Was sagt er hie anders /
als vor S. Thomas / ja alle Catho-
lische Theologi sagen / vnd ich drobē
im andern articul klärlich außgeführt.

Wan Petrus Lombardus leh-
rete / das Blut Christi sene vnder
der Gestalt des Brots gar nit ver-
handē / oder aber / were præcisè ver-
mög der cōuersion oder Wandlung
daselbsten / so stiesse er der concomi-
tantz das Herz ab. Weil er aber ges-
stehet es sene d; Blut vnder Gestalt
des Brots zugegen / vnd gleichwol
nit wegē der cōuersion, stehet er der
cōcomitantz recht vnderm Arm.

Ferner citieret der Predicant/aliē
 na fide, Hugonem & Haymonem,
 Dañ wie er in diesen autoribus da
 heim sey/ ist dannenher am tag/das
 er den Hugonem auch nit zunennen
 weiß/ob es nemlich Hugo de S. Vi-
 ctore, oder Hugo de S. Caro, oder
 Hugo Etherianus sey. Zugeschweie
 gen dz weder Buchs noch Blats ge-
 dacht wird. Drauff ich mehr nichts
 antworte/dañ dz gleich wie die drey
 vorige/ also auch diese beyde fälsch-
 lich / vnwarhafft vnd vnbidermän-
 nisch wider die Concomitantz an-
 gezogen werden. Wo ist doch Men-
 her dein Ehr / Scham vnd Redlige-
 keit? Zu Nürnberg auffm Grempel-
 marckt/vnder dem alten Eysen. Es
 sollen aber diese Citations bald
 drum durch die hechel gezogen werde.

Der